

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

FEBRUAR 2019



ZUM TITELBILD

Christus

Rembrandt van Rijn,
vor 1650, Eichenholz, ca. 25 x 21 cm,
Staatliche Museen zu Berlin, Gemäldegalerie,
© bpk / Gemäldegalerie, SMB / Christoph Schmidt

Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606–1669) gilt als bedeutendster niederländischer Künstler der Barockzeit. Er arbeitete als Maler, Zeichner und Radierer, bildete Schüler aus und fand zahlreiche Nachahmer. Trotz großer Berühmtheit und wirtschaftlicher Erfolge starb er in Armut.

Das Christusgemälde in der Berliner Gemäldegalerie ist wegen der geringen Größe und der Malweise als Studie anzusehen. Rembrandt malte mehrere solcher kleinformatigen Christusporträts in den 1640er-Jahren (für das Jahr 1656 sind zwei solcher Studien in seinem eigenen Besitz nachgewiesen) und plante auf diese Weise vielleicht ein größeres Gemälde. Beispiele dafür sind in Den Haag (Museum Bredius), Detroit (Institute of Arts; dieses Christusbild taucht im großen Gemälde des Emmausmahls im Louvre wieder auf), Philadelphia (Museum of Art), Provo/Utah (Brigham Young University Museum of Art) und in Cambridge/Massachusetts (Fogg Art Museum) zu finden.

Als Prinzessin Luise Henriette von Oranien 1646 Friedrich Wilhelm von Brandenburg (den Großen Kurfürsten) heiratete, brachte sie das Gemälde als Mitgift mit nach Preußen. Nach 1830 konnte man es in der Gemäldegalerie im Alten Museum in Berlin sehen. Am Ende des Zweiten Weltkriegs wurde es in die Vereinigten Staaten gebracht, wo es in verschiedenen Städten der USA gezeigt wurde. 1955 erfolgte die Rückgabe an die Gemäldegalerie in Berlin-Dahlem. Seit 1998 wird es in der neuen Gemäldegalerie am Kulturforum gezeigt.

Trotz des kleinen Formats und des Studiencharakters vermittelt unser Titelbild einen ungeheuer lebendigen Eindruck von Christus. Dieser ist mit einem rätselhaften Blick dargestellt. Er ist in sich gekehrt, ruhig und meditativ.

Heinz Detlef Stäps

MAGNIFICAT

DAS STUNDENBUCH

Februar 2019

Heimat
Kindheit

Als Israel jung war, gewann ich ihn lieb,
ich rief meinen Sohn aus Ägypten.

Buch Hosea – Kapitel 11, Vers 1

VERLAG BUTZON & BERCKER KEVELAER

Heimat

Dezember 2018	Familie
Januar 2019	Aufbruch
Februar 2019	Kindheit
März 2019	Identität
April 2019	Flucht und Zuflucht
Die Heilige Woche 2019	Heilige Stadt
Mai 2019	Brauchtum
Juni 2019	Weltkirche
Juli 2019	Sehnsucht
August 2019	Pilgerschaft
September 2019	Heimat Kirche
Oktober 2019	regional – global
November 2019	Ewige Heimat

Inhalt

Editorial	5
Das Bild im Blick	
Das menschliche Antlitz Gottes	6
Morgengebet, Texte zur Eucharistiefeier, Abendgebet	10
Thema des Monats	
Die Kinder und die Gotteskinder	311
Unter die Lupe genommen	
Vom Findelhaus zur Babyklappe	314
Singt dem Herrn ein neues Lied	
Du Kind, zu dieser heiligen Zeit	318
Engagiertes Christsein	
Vater der Bilderbibel: Julius Schnorr von Carolsfeld	322
Die Mitte erschließen	
Liturgisch „erwachsen werden“?	325
Themen und Termine	
Gebetsanliegen des Papstes	18
Welttag der Kranken	328
Gottesdienste im ZDF	329
domradio	329

Gebete und Gesänge

Confiteor	16
Erbarme dich, Herr, unser Gott	54
Eröffnung von Morgen- und Abendgebet	330
Marianische Antiphon <i>Salve Regina</i>	331

Namenstagskalender	332
-------------------------------------	-----

Impressum	334
----------------------------	-----

Leserservice	335
-------------------------------	-----

Quellennachweis	336
----------------------------------	-----

Abkürzungen:

GL: Gotteslob 2013

GL 1975: Gotteslob 1975

KG: Kath. Gebet- und Gesangbuch der deutschsprachigen Schweiz

EG: Evangelisches Gesangbuch

MAGNIFICAT wird aus reinem Dünndruckpapier hergestellt und verbraucht daher 50 % weniger Nutzholz und Energie als herkömmliches Papier. Dünndruckpapier ist ein idealer Recycling-Rohstoff und leistet somit einen wesentlichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Wenn Sie den monatlichen **Newsletter** von MAGNIFICAT beziehen möchten, so melden Sie sich bitte auf der Seite www.magnificat.de ganz unten mit Ihrer E-Mail-Adresse an.

Liebe Leserinnen und Leser!

Von der einen Menschheitsfamilie zu sprechen, fällt schwer in einer Zeit, in der sich allenthalben Spaltungen auftun, in der bewusst und teils verantwortungslos polarisiert wird. Ist die Vision schlicht zu groß, um der Wirklichkeit standzuhalten?

Der jüdische Religionsphilosoph Franz Rosenzweig hat schon vor einem Jahrhundert darauf hingewiesen, dass Menschen nicht schon deswegen Gottes Kinder sind, weil sie von ihm geschaffen sind. „Der Mensch als Gottes Geschöpf ist das Vorzeichen auf den Menschen als Gottes Kind“, schreibt er in seinem Hauptwerk *Der Stern der Erlösung*. Ein Mensch zu sein, beinhaltet die *Verheißung*, Gottes Kind werden zu können. Rosenzweig lenkt den Blick auf die *Freiheit*, die uns als Menschen in die Wiege gelegt ist. Nach biblischer Menschensicht (die Rosenzweig philosophisch auslegt) will Gott jede(n) Einzelne(n) als Mitgestalter(in) seiner Schöpfung. Gott meint *mich*, er will *mir* begegnen – mich befähigen, seine überfließende Güte mit den Mitgeschöpfen zu teilen. Mit Gott vertraut werden wie ein Kind mit seinen Eltern, darum geht es. Und aus diesem Vertrautsein heraus tun, was Gottes ist: Leben fördern, Möglichkeiten eröffnen, Wachstum unterstützen. Dass der Mensch, mit dem ich gerade zu tun habe, aufleben, zu sich kommen kann. Dass er oder sie letztlich selbst den Ruf, Gottes Tochter oder Sohn zu sein, in sich vernehmen kann.

Gott hat uns Menschen mit dem Potenzial erschaffen, an seinem Werk teilzunehmen. Im Kontakt mit ihm können wir unsere eigene Wirklichkeit schöpferisch gestalten; in den Mitmenschen eine Ahnung von ihm wecken; sie aus Not und Verstrickung zur Freiheit der Kinder Gottes geleiten. Wir geben Sicherheit und stiften tragfähige Verbindungen. Jede(r) Einzelne trägt dazu bei, dass seine Welt für sie, für ihn und für andere zur Heimat wird.

Ihr Johannes Bernhard Uphus

FREITAG, 1. FEBRUAR 2019

HERZ-JESU-FREITAG

Namenstag: Severus von Ravenna (Bischof, 4. Jh.) · Brigida von Kildare (Brigitte, Nonne, Klostergründerin, Patronin Irlands, † 523) · Sigibert (König von Austrasien, Mitgründer von Stablo-Malmedy, † 656) · Reginald von Orléans (Dominikaner, Kirchenrechtler, Klostergründer, † 1220) · Winand von Maastricht (Dominikaner, † nach 1233)

Morgengebet

Herr, öffne meine Lippen.
Damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.
Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.
Amen. Halleluja.

Hymnus

Beginnt alles mutig,
vertreibt die Dunkelheit
und strahlt Licht aus.

Denkt nicht an eure eigenen Schwächen,
sondern erkennt,
dass euch alles möglich ist
in Christus, dem Gekreuzigten.

Ich werde euch zur Seite stehen
mit jener unsichtbaren Gegenwart,
die der Heilige Geist schenkt,
und ich werde euch nie verlassen.

*Katharina von Siena, Strahlt Licht aus! Brief 200 (Zeilenumbrüche eingefügt)
Quelle der Übertragung unbekannt*

Psalm 69*Verse 14–22*

Ich bete zu dir, *
Herr, zur Zeit der Gnade.

Erhöre mich in deiner großen Huld, *
Gott, hilf mir in deiner Treue!

Entreiß mich dem Sumpf, *
damit ich nicht versinke!

Zieh mich heraus aus dem Verderben, *
aus dem tiefen Wasser!

Lass nicht zu, dass die Flut mich überschwemmt, /
die Tiefe mich verschlingt, *
der Brunnenschacht über mir seinen Rachen schließt.

Erhöre mich, Herr, in deiner Huld und Güte, *
wende dich mir zu in deinem großen Erbarmen!

Verbirg nicht dein Gesicht vor deinem Knecht; *
denn mir ist angst. Erhöre mich bald!

Sei mir nah und erlöse mich! *
Befrei mich meinen Feinden zum Trotz!

Du kennst meine Schmach und meine Schande. *
Dir stehen meine Widersacher alle vor Augen.

Die Schande bricht mir das Herz, *
ganz krank bin ich vor Schmach;

umsonst habe ich auf Mitleid gewartet, *
auf einen Tröster, doch ich habe keinen gefunden.

Sie gaben mir Gift zu essen, *
für den Durst reichten sie mir Essig.

Ehre sei dem Vater ...

Erhöre uns, Gott, in deinem Erbarmen wende dich uns zu. Ver-
birg nicht dein Gesicht, wenn wir dich rufen.

Lesung

2 Kor 12, 9b–10

Ich will mich meiner Schwachheit rühmen, damit die Kraft Christi auf mich herabkommt. Deswegen bejahe ich meine Ohnmacht, alle Misshandlungen und Nöte, Verfolgungen und Ängste, die ich für Christus ertrage; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.

Benedictus – Lobgesang des Zacharias

Benedictus, Magnificat und Nunc dimittis finden Sie auf einem heraustrennbaren Gebetsblatt am Anfang des Heftes. Die dazugehörigen Antiphonen werden jeweils vor und nach diesen Gesängen aus dem Evangelium gebetet.

Antiphon zum Benedictus:

Der Herr hat sein Volk besucht und ihm Erlösung geschaffen.

Bitten

Christus Jesus, du hast uns zu den Menschen gesandt. Wir bitten dich:

A: Erfülle uns mit deiner Güte.

- Wohne in uns, dass wir aus deiner Kraft leben.
- Stärke uns, dass wir den Menschen Halt sein können.
- Gib uns Geduld, dass wir bestehen, wenn wir in Bedrängnis geraten.

Vaterunser**Oration**

Allmächtiger Vater, komm in unser Herz und erleuchte es durch dein Licht, damit wir deine Weisungen erkennen und dir als unserem König folgen auf dem Weg, den du uns führst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Bei d e n Orationen, die mit „Darum bitten wir durch Jesus Christus“ enden, soll die oben angegebene abschließende Formel gebetet werden.

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil
und führe uns zum ewigen Leben.

Texte zur Eucharistiefier

Tagesgebet

Gott. Du hast uns zu dieser Feier eingeladen. Du sagst uns dein rettendes Wort und reichst uns das Leben spendende Brot. Mach uns fähig, weiterzugeben, was wir in deinen Gaben empfangen. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lesung aus dem Hebräerbrief

Hebr 10, 32–39

Schwestern und Brüder! Erinnert euch an die früheren Tage, als ihr nach eurer Erleuchtung manchen harten Leidenskampf bestanden habt: Ihr seid vor aller Welt beschimpft und gequält worden, oder ihr seid mitbetroffen gewesen vom Geschick derer, denen es so erging; denn ihr habt mit den Gefangenen gelitten und auch den Raub eures Vermögens freudig hingenommen, da ihr wusstet, dass ihr einen besseren Besitz habt, der euch bleibt. Werft also eure Zuversicht nicht weg, die großen Lohn mit sich bringt. Was ihr braucht, ist Ausdauer, damit ihr den Willen Gottes erfüllen könnt und so das verheißene Gut erlangt.

Denn nur noch eine kurze Zeit, dann wird der kommen, der kommen soll, und er bleibt nicht aus. Mein Gerechter aber wird durch den Glauben leben; doch wenn er zurückweicht, habe ich kein Gefallen an ihm.

Wir aber gehören nicht zu denen, die zurückweichen und verloren gehen, sondern zu denen, die glauben und das Leben gewinnen.

Antwortpsalm

Ps 37, 3–6.23–24.39–40b

Kehrvers:

Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn.

Vertrau auf den Herrn und tu das Gute, *
bleib wohnen im Land und bewahre Treue!

Freu dich innig am Herrn! *
Dann gibt er dir, was dein Herz begehrt.

Kehrvers:

Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn.

Befehl dem Herrn deinen Weg und vertrau ihm; *
er wird es fügen.

Er bringt deine Gerechtigkeit heraus wie das Licht *
und dein Recht so hell wie den Mittag. – *Kehrvers*

Der Herr festigt die Schritte des Mannes, *
er hat Gefallen an seinem Weg.

Auch wenn er strauchelt, stürzt er nicht hin; *
denn der Herr hält ihn fest an der Hand. – *Kehrvers*

Die Rettung der Gerechten kommt vom Herrn, *
er ist ihre Zuflucht in Zeiten der Not.

Der Herr hilft ihnen und rettet sie, *
er rettet sie vor den Frevlern. – *Kehrvers*

*Kehrvers siehe Vers 39a, ferner GL 64, 1 (II. Ton)
oder GL 1975 745, 1 (I. Ton) oder KG 644 (IV. Ton)*

Ruf vor dem Evangelium

vgl. Mt 11, 25

Halleluja. Halleluja.

Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde; du hast
die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart.

Halleluja.

Aus dem hl. Evangelium nach Markus

Mk 4, 26–34

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Mit dem Reich Gottes
ist es so, wie wenn ein Mann Samen auf seinen Acker sät;
dann schläft er und steht wieder auf, es wird Nacht und wird
Tag, der Samen keimt und wächst, und der Mann weiß nicht,

wie. Die Erde bringt von selbst ihre Frucht, zuerst den Halm, dann die Ähre, dann das volle Korn in der Ähre. Sobald aber die Frucht reif ist, legt er die Sichel an; denn die Zeit der Ernte ist da.

Er sagte: Womit sollen wir das Reich Gottes vergleichen, mit welchem Gleichnis sollen wir es beschreiben? Es gleicht einem Senfkorn. Dieses ist das kleinste von allen Samenkörnern, die man in die Erde sät. Ist es aber gesät, dann geht es auf und wird größer als alle anderen Gewächse und treibt große Zweige, so dass in seinem Schatten die Vögel des Himmels nisten können.

Durch viele solche Gleichnisse verkündete er ihnen das Wort, so wie sie es aufnehmen konnten. Er redete nur in Gleichnissen zu ihnen; seinen Jüngern aber erklärte er alles, wenn er mit ihnen allein war.

Impuls zum Evangelium

Das Gleichnis vom Wachsen der Saat – so oft schon gehört. Und doch ist, was es ins Bild bringt, unerhört. Was kann der Bauer für eine gute Ernte tun? Alles oder nichts. Alles: kräftig aussäen! Nichts: Was dann geschieht, liegt nicht in seiner Hand. Gerade so ist es mit Gottes Königsherrschaft. Aufgabe der Schüler ist es, kräftig auszustreuen, Jesu Lehre überzeugend unter die Leute und in die Welt zu bringen. Das ist alles. Das ist alles? Alles Weitere, sagt Jesus, lässt sich nicht erzwingen. Welche Härte für Macher und Misstrauische, Heil aber für alle, die auf Gottes Grünkraft bauen.

Abendgebet

O Gott, komm mir zu Hilfe.
Herr, eile, mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater ... Halleluja.

Die vollständige Fassung der Eröffnungen von Morgen- und Abendgebet finden Sie mit Noten auf Seite 330.

Innehalten am Abend

Jede wahre Kunst ist geistig, welchen Gegenstand sie auch darstellen mag.

Heute ist der 75. Todestag von Piet Mondrian (nl. Maler der klassischen Moderne, 1872–1944)

- *Gibt es Kunst, die meinen geistigen Blick weitet?*
- *Welche Kunst öffnet mir das Herz?*

Confiteor – oder – Erbarme dich (Seite 54)

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe – ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken – durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.

Hymnus

Herr, wie du willst, so schick's mit mir
im Leben und im Sterben;
allein zu dir steht mein Begier,
lass mich, Herr, nicht verderben.
Erhalt mich nur in deiner Huld,
sonst, wie du willst; gib mir Geduld,
denn dein Will ist der beste.

Zucht, Ehr und Treu verleihe mir, Herr,
und Lieb zu deinem Worte;
behüt mich, Herr, vor falscher Lehr
und gib mir hier und dorte,
was dienet mir zur Seligkeit;
wend ab all Ungerechtigkeit
in meinem ganzen Leben.

Soll ich einmal nach deinem Rat
 von dieser Welt abscheiden,
 verleih mir, Herr, nur deine Gnad,
 dass es gescheh mit Freuden.
 Mein' Leib und Seel befehl ich dir;
 o Herr, ein seligs End gib mir
 durch Jesus Christus. Amen.

*Kaspar Bienemann (1574) 1582,
 EG 367 – Melodie: GL 277 · GL 1975 163 · KG 384*

Psalm 135

Verse 1–12

Zum Verständnis der folgenden Verse ist es nötig, auch auf den zweiten Teil des Psalms (V. 13–21) zu achten, der hier nicht abgedruckt ist. Im Gegensatz zur Ohnmacht der Götzen (V. 15–17) lenkt Israels Gott die Schöpfung (V. 6f.) und handelt in der Geschichte (V. 8–12), um seinem geknechteten Volk Recht zu verschaffen (V. 14).

Lobet den Namen des Herrn, *
 lobt ihn, ihr Knechte des Herrn,

die ihr steht im Hause des Herrn, *
 in den Vorhöfen am Haus unsres Gottes.

Lobt den Herrn, denn der Herr ist gütig. *
 Singt und spielt seinem Namen, denn er ist freundlich.

Der Herr hat sich Jakob erwählt, *
 Israel wurde sein Eigentum.

Ja, das weiß ich: Groß ist der Herr, *
 unser Herr ist größer als alle Götter.

Alles, was dem Herrn gefällt, vollbringt er, *
 im Himmel, auf der Erde, in den Meeren, in allen Tiefen.

Er führt Wolken herauf vom Ende der Erde, /
 er lässt es blitzen und regnen, *
 aus seinen Kammern holt er den Sturmwind hervor.

Er erschlug Ägyptens Erstgeburt *
 bei Menschen und beim Vieh.

Gegen dich, Ägypten, sandte er Zeichen und Wunder, *
gegen den Pharao und all seine Knechte.

Er schlug viele Völker nieder *
und tötete mächtige Könige:

Sihon, den König der Amoriter, /
Og, den König von Baschan, *
und alle Reiche Kanaans.

Ihr Land gab er Israel zum Erbe, *
zum Erbe Israel, seinem Volk.

Ehre sei dem Vater ...

Machtvoll behütest du deine Getreuen, Gott Israels. Deinem
Namen wollen wir singen und spielen.

Lesung

Jak 1, 2–4

Seid voll Freude, meine Brüder, wenn ihr in mancherlei Ver-
suchungen geratet! Ihr wisst, dass die Prüfung eures Glau-
bens Ausdauer bewirkt. Die Ausdauer aber soll zu einem vollenden-
den Werk führen; denn so werdet ihr vollendet und untadelig
sein, es wird euch nichts mehr fehlen.

Magnificat – Lobgesang Mariens

Antiphon zum Magnificat:

Der Herr nimmt sich seiner Kinder an und denkt an sein Er-
barmen.

Fürbitten (*Gebetsanliegen des Papstes*)

Wir bitten für die Opfer des Menschenhandels:

– dass alle, die dem Menschenhandel und der Zwangsprostitu-
tion zum Opfer gefallen sind, mit offenen Armen in unserer
Gesellschaft aufgenommen werden.

Näheres zu diesem Gebetsanliegen erfahren Sie auf www.magnificat.de/aktuelles.

Vaterunser**Oration**

Herr, heiliger Vater, du hast deinen Sohn Jesus Christus zum Lösegeld für unser Heil gemacht. Hilf uns, so zu leben, dass wir durch die Teilnahme an seinem Leiden die Kraft seiner Auferstehung erfahren. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus.

Eine ruhige Nacht und ein gutes Ende
gewähre uns der allmächtige Herr.

Salve Regina *(Seite 331)*

dern ein lebenslanger Prozess. Liturgisches „Erwachsensein“ bedeutet die ständige Bereitwilligkeit, in der Feier des Gottesdienstes Neues zu ergründen, zu erkennen und zu erfahren. Und zugleich geht es um die innere Bereitschaft, die je eigene Gottesbeziehung in den Gottesdienst einzubringen. Wie als Kind bleibt weiterhin wichtig, das Spielerische, das Ritual, die Wiederholung mitzuvollziehen, auszukosten. Fatal und keineswegs „erwachsen“ wäre es, die rituelle, wiederholende Dimension in Wissen auflösen und dann auf Erstere verzichten zu wollen. Denn es geht nicht um Intelligenz oder Intellektualität, sondern um Vertiefung durch Einübung.

Wie bei jeder Übung gibt es auch „Rückschläge“, gibt es Phasen (etwa Krankheit oder Lebenskrisen), in denen ich mich nicht so gut auf die Tiefe der Liturgie einlassen kann, sondern mich eher vom Ritual getragen fühle. Solange ich mich auf dem Getragensein nicht „ausruhe“, ist genau dies „erwachsen“!

Friedrich Lurz

Welttag der Kranken

Am 11. Februar 2019 wird der Welttag der Kranken begangen. Papst Johannes Paul II. hatte den Tag 1993 eingeführt. An diesem Tag soll an alle kranken Menschen gedacht und für sie gebetet werden. Auch die Menschen, die sich in ihrem privaten Umfeld, beruflich oder ehrenamtlich für kranke Menschen einsetzen, stehen im Blickfeld dieses Gedenktages. Zudem bietet der Tag die Gelegenheit, sich mit dem Thema Krankheit auf vielfältige Weise auseinanderzusetzen. Im Petersdom feiert der Papst einen Gottesdienst, in dem er für alle kranken Menschen betet und zu diesem Tag eine Botschaft an die Welt richtet. Der Welttag der Kranken fällt jedes Jahr auf den Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes.

Marc Witzenbacher

Gottesdienste im ZDF

- Sonntag, 3. Februar 2019 – 9.30 Uhr,
Hl. Martin, Schloss Neuhaus (Paderborn) (kath.)
- Sonntag, 10. Februar 2019 – 9.30 Uhr,
Evangelisch-Lutherische Kirche, Hamburg-Altenwerder (ev.)
- Sonntag, 17. Februar 2019 – 9.30 Uhr,
Gemeinde in Kärnten bei Redaktionsschluss noch offen
(kath.)
- Sonntag, 24. Februar 2019 – 9.30 Uhr,
Stadtkirche, Schorndorf (ev.)

domradio

- Eine aktuelle Auslegung des in MAGNIFICAT abgedruckten Tagesevangeliums hören Sie von Montag bis Samstag im domradio ab ca. 7.55 Uhr. Für die lebensnahe und tiefgründige Auslegung des Textes lädt domradio wöchentlich einen Priester oder qualifizierten Laien zu Live-Gesprächen ein. Sendung verpasst? Dann nutzen Sie das Archiv oder das Podcast-Angebot auf www.domradio.de.
- Sonntags um 10 Uhr überträgt domradio einen Gottesdienst aus dem Erzbistum Köln sowie um 10 und 18 Uhr die Gottesdienste aus dem Kölner Dom live im Internet-TV auf www.domradio.de. Die Predigt ist als Podcast erhältlich.
- Bei Fragen erreichen Sie domradio unter Tel. 02 21 / 25 88 60.

Namenstage im Februar

Neben den Gedenktagen des Liturgischen Kalenders werden Heilige, Selige und bedeutende Glaubenszeugen insbesondere des deutschen Sprachraums mit Todesjahr angegeben.

- 1.2.** Severus von Ravenna (4. Jh.); Brigida von Kildare (Brigitte, 523); Sigibert (656); Reginald von Orléans (1220); Winand (nach 1233)
- 2.2.** Hadelog (um 750); Bodo (880); Dietrich (880); Markward (880); Stephan Bellesini (1840); Maria Katharina Kasper (1898); Alfred Delp (1945)
- 3.2.** Simeon und Hannah (biblische Gestalten); Blasius von Sebaste (um 316); Werburg (um 700); Nithard (um 845); Ansgar (865); Michael Brenner (1868); Maria Stollenwerk (1900); Alojs Andritzki (1943)
- 4.2.** Veronika (70); Rabanus Maurus (856); Gilbert von Sempringham (1189); Christian von Himmerod (um 1222); Johanna von Valois (1505)
- 5.2.** Agatha (um 250); Ingenuin (um 605) und Albuin (1005/06); Adelheid von Vilich (1008/21)
- 6.2.** Dorothea (um 304); Vedast (Gaston, 540); Amandus (679/84); Reinhild (um 780); Hildegund von Meer (1183); Diego von Acevedo (1207); Paul Miki (1597)
- 7.2.** Richard von Wessex (720); Ava (1127); Eugénie Smet (1871)
- 8.2.** Sacharja (Prophet); Hieronymus Ämiliani (1537); Philipp Jeningen (1704); Josefine Bakhita (1947)
- 9.2.** Apollonia (244/49); Ansbert (um 695); Alto (8. Jh.); Lambert von Neuwerk (1144); Gottschalk (1184); Julian (um 1250); Anna Katharina Emmerick (1824)
- 10.2.** Scholastika (um 547); Wilhelm von Malavalle (1157)
- 11.2.** Unsere Liebe Frau in Lourdes; Theodora II. (867); Anselm von Rot (1162); Theodor Babilon (1945)

- 12.2. Gregor II. (Papst, 731); Benedikt von Aniane (821); Helmwald (958); Ludan (1202); Antonius (1369)
- 13.2. Kastor (um 400); Ermenhild (Irmhild, um 700); Wiho (804); Gosbert (874); Ekkehard von Oldenburg (1026); Adolf von Osnabrück (1224); Jordan (1237); Gisela (1277)
- 14.2. Valentin (268/69); Cyrill (869); Methodius (885)
- 15.2. Walfried (765); Sigfrid von Schweden (Sigurd, 1030); Drutmar von Corvey (1046); Claude de la Colombière (1682)
- 16.2. Juliana (4. Jh.); Pamphilus (309); Philippa Mareri (1236)
- 17.2. Bonosus (374)
- 18.2. Simon (107); Konstantia (4. Jh.); Angelikus von Fiesole (Fra Angelico, 1455)
- 19.2. Irmgard von Aspel (1065); Hadwig (12. Jh.); Bonifatius (1265)
- 20.2. Korona (2. Jh.); Eleutherius (um 500); Falko (um 512); Amata (1254); Jordan Mai (1922)
- 21.2. Germanus von Grandval (675); Petrus Damiani (1072); Leodegar von Eichstätt (1074); Gunthild (1131)
- 22.2. Isabella von Frankreich (Elisabeth, 1270); Margareta von Cortona (1297); Johanna Maria Bonomo (1670); Christoph Probst, Hans und Sophie Scholl (+1943)
- 23.2. Polykarp von Smyrna (155); Romana (um 335); Willigis von Mainz (1011); Otto (Odo) von Cappenberg (1171)
- 24.2. Matthias; Eunike (biblische Gestalt); Ethelbert (616); Ida (12. Jh.); Irmengard von Baden (1260)
- 25.2. Adeltrud (um 696); Walburga von Heidenheim (779); Adelhelm (1131); Adam von Ebrach (1167/69)
- 26.2. Dionysius von Augsburg (4. Jh.); Ottokar (771) und Adalbert (804); Mechthild von Sponheim (1154); Ulrich von Obermarchtal (1187)
- 27.2. Markward (853); Gregor von Narek (Kirchenlehrer, 1005)
- 28.2. Silvana (um 304); Romanus (um 463/64); Sirin (Sira, 559); Theodulf von Trier (7. Jh.); Elisabeth von Pommern (1393)
- 29.2. Oswald von Worcester (992); Antonia von Florenz (1472)

Impressum

Lizenzgeber: Pierre-Marie Dumont, Magnificat SAS, Paris

Schirmherr: Weihbischof Heinrich Janssen, Kevelaer

Redaktion:

Dr. Johannes Bernhard Uphus, Hennef (Sieg): *Chefredakteur · Morgen- und Abendgebet*; Prof. Dr. Susanne Sandherr, München: *Impulse · Thema des Monats · Unter die Lupe genommen · Singt dem Herrn ein neues Lied*; Dorothee Sandherr-Klemp, Bonn: *Tageseinführungen · Fürbitten · Innehalten am Abend · Von Woche zu Woche · Unter die Lupe genommen*; Domkapitular Msgr. Dr. Heinz Detlef Stäps, Rottenburg: *Das Bild im Blick · Zum Titelbild*; Pfarrer Dr. Marc Witzenbacher, Frankfurt am Main: *Engagiertes Christsein · Themen und Termine*

Beiräte: Dipl.-Theol. Tobias Licht, Karlsruhe; Pfarrer Dr. Stefan Rau, Münster

Schriftleitung und Satz: Dr. Friedrich Lurz, Köln

Druck: C. H. Beck, Nördlingen

Erscheinungsweise: monatlich

ISSN 1254-7697

© 1994 Magnificat SAS, Paris

Deutsche Ausgabe © 2000 Verlag Butzon & Bercker, Kevelaer

Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: Verlag@magnificat.de

Internet: www.bube.de

Redaktion

Bitte richten Sie Ihre inhaltlichen Anfragen – wenn möglich schriftlich – an:

MAGNIFICAT

Redaktion

Oktavianstraße 15a · 50968 Köln · Deutschland

Telefon: (02 21) 9 43 37 61 · Telefax: (02 21) 9 43 37 63

E-Mail: Redaktion@magnificat.de

Internet: www.magnificat.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Friedrich Lurz

Leserservice

Bestellung · Lieferung · Rechnung

Für *Deutschland* und *Österreich*:

MAGNIFICAT Leserservice

Verlag Butzon & Bercker

Hoogeweg 100 · 47623 Kevelaer · Deutschland

Telefon: (0 28 32) 9 29-1 92 · Telefax: (0 28 32) 9 29-2 11

E-Mail: Service@magnificat.de

Ansprechpartnerin: Frau Martina Gruyters

Für die *Schweiz*:

MAGNIFICAT Leserservice

Verlag Neue Stadt

Heidengasse 5 · 6340 Baar · Schweiz

Telefon: 044 482 60 11 · Telefax: 044 482 60 17

E-Mail: verlag@neuestadt.ch. Internet: www.dasmagnificat.ch

Ansprechpartner: Herr Urs Widmer

Bezugspreise (Stand: Oktober 2016)

Deutschland: Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),

Jahres-Abonnement: € 49,90 (inkl. Versandkosten)

Österreich: Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),

Jahres-Abonnement: € 51,90 (inkl. Versandkosten)

Schweiz: Einzelheft: sFr 9,80 (zzgl. Versandkosten),

Jahres-Abonnement: sFr 89,90 (inkl. Versandkosten)

Europäische Union: Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),

Jahres-Abonnement: € 65,90 (inkl. Versandkosten)

Übriges Ausland: Einzelheft: € 6,- (zzgl. Versandkosten),

Jahres-Abonnement: € 79,90 (inkl. Versandkosten)

Einzelpreise für die Sonderhefte:

„Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“ sowie „Die Heilige Woche“: jeweils € 4,- / sFr 5,90 (zzgl. Versandkosten)

Version im PDF- oder Epub-Format unter www.magnificat.de/digital.

Einzelheft: € 3,99/sFr 4,90; Jahres-Abonnement: € 29,99/sFr 44,00, bei gleichzeitigem Abonnement der gedruckten Ausgabe: € 14,99/sFr 22,00. Sonderhefte „Die Feier des Stundengebetes. Die Wort-Gottes-Feier. Die Feier der Eucharistie“ sowie „Die Heilige Woche“: jeweils € 2,99/sFr 3,90.

App für Apple-Geräte im iTunes Store, für Android-Geräte im Google Store. Es gelten die dort hinterlegten Preise.

Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteil der von den Bischofskonferenzen des deutschen Sprachgebietes approbierten Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift.

Quellennachweis

Seite 86 f.:

Text: Eugen Eckert; Musik: Winfried Heurich,
© 1983 Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer,
www.lahn-verlag.de

Seite 201 f.:

Wilhelm Willms,
meine schritte kreisen um die mitte. neues lied im alten land, 81 f.,
© 1984 Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.bube.de

Seite 279 f.:

Text: Christa Peikert-Flaspöhler,
© Lahn-Verlag in der Butzon & Bercker GmbH, Kevelaer, www.lahn-verlag.de

Leider war es nicht in allen Fällen möglich, den Rechtsinhaber ausfindig zu machen. Entsprechende Hinweise nimmt der Verlag gerne entgegen.

Liturgischer Kalender

*In den aktuellen liturgischen Kalender sind die im Heft erwähnten Heiligen aufgenommen. (H) Hochfest – (F) Fest – (G) Gebotener Gedenktag – (g) Nicht-gebotener Gedenktag. Lesejahr für die Sonntage: C.
Leseordnung der Wochentage im Jahreskreis: Reihe I.*

Fr	1.2.	3. Woche im Jahreskreis, Herz-Jesu-Freitag	
			Stundenbuch 3. Woche
Sa	2.2.	DARSTELLUNG DES HERRN (F)	
So	3.2.	4. Sonntag im Jahreskreis	4. Woche
Mo	4.2.	Hl. Rabanus Maurus (g)	
Di	5.2.	Hl. Agatha (G)	
Mi	6.2.	Hl. Paul Miki und Gefährten (G)	
Do	7.2.	4. Woche im Jahreskreis	
Fr	8.2.	Hl. Hieronymus Ämiliani (g); Hl. Josefine Bakhita (g)	
Sa	9.2.	4. Woche im Jahreskreis	
So	10.2.	5. Sonntag im Jahreskreis	1. Woche
Mo	11.2.	Unsere Liebe Frau in Lourdes (g)	
Di	12.2.	5. Woche im Jahreskreis	
Mi	13.2.	5. Woche im Jahreskreis	
Do	14.2.	HL. CYRILL (KONSTANTIN) U. HL. METHODIUS (F)	
Fr	15.2.	5. Woche im Jahreskreis	
Sa	16.2.	5. Woche im Jahreskreis	
So	17.2.	6. Sonntag im Jahreskreis	2. Woche
Mo	18.2.	6. Woche im Jahreskreis	
Di	19.2.	6. Woche im Jahreskreis	
Mi	20.2.	6. Woche im Jahreskreis	
Do	21.2.	Hl. Petrus Damiani (g)	
Fr	22.2.	KATHEDRA PETRI (F)	
Sa	23.2.	Hl. Polykarp (G)	
So	24.2.	7. Sonntag im Jahreskreis	3. Woche
Mo	25.2.	Hl. Walburga (g)	
Di	26.2.	7. Woche im Jahreskreis	
Mi	27.2.	7. Woche im Jahreskreis	
Do	28.2.	7. Woche im Jahreskreis	